

14. Sept 2022 mittwochs | **19.00 Uhr** | **Düren**

Prekäre Arbeit / Beschäftigung in Deutschland



©Marylen Bbrito in Pfarrbriefservice

Nahezu ein Drittel aller Beschäftigungsverhältnisse in Deutschland sind als prekär zu bezeichnen. Darunter versteht man/frau in der Regel Beschäftigungsverhältnisse, die besonders geringen Lohn, keine soziale Absicherung und eine ungewisse Zukunft für die Beschäftigten mit sich bringen. Dazu zählen u.a. befristete Arbeitsverhältnisse, Leiharbeit, "Minijobs" und Scheinselbstständigkeit. Mitbestimmungsrechte und andere Schutzrechte sind eingeschränkt oder finden keine Anwendung.

Überproportional häufig arbeiten Migrant:innen unter solchen Bedingungen. Dies gilt auch für die in diesen Bereichen beschäftigten Frauen und junge Menschen, die ins Erwerbsleben einsteigen.

- **SEHEN:** Was verbirgt sich hinter dem Begriff der „prekären Arbeit“? Wir informieren über die aktuelle Lage in Deutschland.
- **URTEILEN:** Wir fragen zudem nach den Regeln einer Wirtschaftsordnung, die prekäre Arbeit möglich macht.
- **HANDELN:** Im abschließenden Gespräch diskutieren wir Antworten und Lösungen – auch nach den Herausforderungen für die KAB als Sozialverband werden wir fragen.
- **MITMACHEN:** Jeder und jede kann sich nach Abschluss der Veranstaltung an der kreativen Mitmachaktion der KAB der Diözese Aachen „Minister Heil! Die Würfel fallen in Berlin.“ beteiligen.

Hinweis

- Grundlage für diese Veranstaltung bildet der neue Schwerpunkt der KAB Deutschlands:
WERTvoll arbeiten – menschenwürdig statt prekär

Referentin: Elisabeth Brack, Bildungswerk
Ort: Thomas-Morus-Haus | Grüngürtel 41, 52351 Düren,
Veranstalter: KAB-Gruppe St. Antonius Düren | Lieselotte von Ameln